



Wirkungsmessung

Projekt „Ein Spiel - Eine Vision - Eine Welt“ 2017



Impressum

Hrsg. : KICKFAIR e.V. © 03/2018
Erhebungsdesign: KICKFAIR
Erhebungsdurchführung: KICKFAIR
Erhebungs-/ Auswertungssoftware: LimeSurvey

Redaktion: KICKFAIR
Gestaltung: KICKFAIR
Bildnachweis: KICKFAIR & Jörg Jäger | Fotografie

Kontakt: info@kickfair.org / www.kickfair.org

Gefördert von:



Im Auftrag des:



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein KICKFAIR e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



„I am very thankful for this life changing experience, and I am touched by the kindness and hard work of all the people involved. I return to Israel full of ideas and inspiration, and I'm looking forward to the hard work ahead!“ (Ronnie, Südexpertin aus Israel)

Inhalt

1.0 Erhebungsdesign	
1.1 Themenbereiche und Fragestellungen	7
1.2 Erhebungsablauf	7
1.3 Stichprobe	7
1.4 Ergebnisdarstellung	7
2.0 Ergebnisse	
2.1 Frageblock1 Spielweise KICKFAIR	9
2.2 Frageblock2 persönliche Entwicklung	9-10
2.3 Frageblock 3 Verankerung Sozialen und Globalen Lernens	12
2.4 Frageblock 4 Förderung Globalen Lernens	14
2.5 Frageblock 5 Bundesweiter Austausch	16
2.6 Übersicht Mittelwerte der einzelnen Kompetenzbereiche	18
2.7 Outputdaten 2015-2017 der zentralen Projektmaßnahmen zur Zielerreichung	18
3.0 Ein Spiel - eine Vision - Eine Welt in KICKFAIR	
3.1 Über „Ein Spiel - eine Vision - eine Welt“	21
3.2 Die zentralen Projektmaßnahmen zur Zielerreichung	21
3.3 Über das Bildungskonzept KICKFAIR	21
3.4 Über die projektbezogene Wirkungsmessung	22



1.1 Themenbereiche und Fragengestaltung

Die Befragung bestand basierend auf dem Projektantrag „Ein Spiel – Eine Vision – Eine Welt“¹ für die Jahre 2015 – 2017 aus fünf Frageblöcken zu den folgenden Themenbereichen:

- Spielweise KICKFAIR
- Persönliche Entwicklung
- Verankerung Sozialen und Globalen Lernens
- Förderung Globalen Lernens
- Bundesweiter Austausch

In dem Fragebogen wurden zunächst Informationen zum jeweiligen Projektstandort erhoben. Im Anschluss folgten Aussagen zu den fünf o.g. Themenbereichen.

Die Befragten wurden gebeten, auf einer vierstufigen Likert-Skala anzugeben, inwieweit sie den vorliegenden Aussagen zustimmen (Abstufungen: 0 = „überhaupt nicht“, 1 = „eher nicht“, 2 = „eher“, 3 = „voll und ganz“ und die Option „keine Antwort“).

Abschließend wurden die Befragten gebeten, „Probleme und Schwierigkeiten in der Projektarbeit“ sowie „Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge zu der Zusammenarbeit mit KICKFAIR“ zu benennen. Die Beantwortung dieser beiden Fragen sollte möglichst individuell geschehen und erfolgte daher mithilfe einer Freitexteingabe.

Um die Wirkung des Projektes auf die Jugendlichen zu betrachten, wurden deren Wegbegleiter (LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Schulleitung,...) befragt.

1.2 Erhebungsablauf

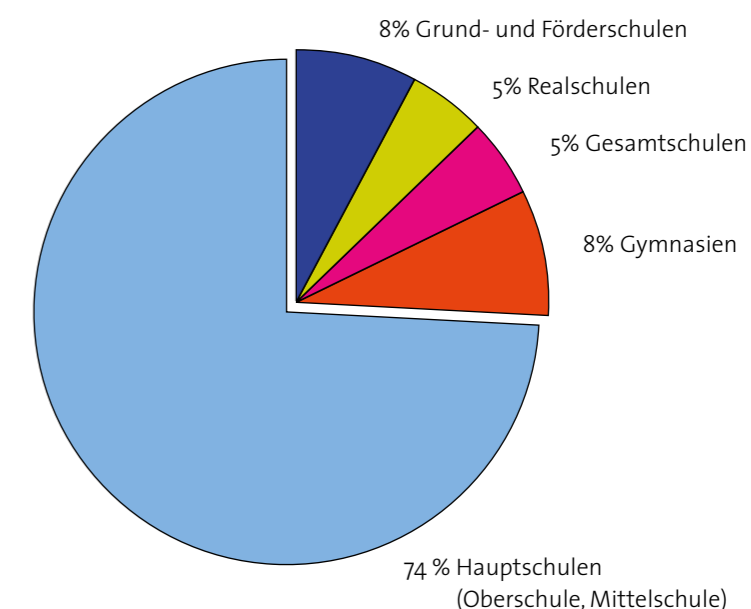
Die Befragung wurde im Oktober 2017 mit Hilfe der Software LimeSurvey (www.limesurvey.org) erstellt und im Dezember 2017 und Januar 2018 mittels LimeSurvey online durchgeführt. Alle Daten wurden in einer Datenbank auf einem Server von KICKFAIR gespeichert und im Februar 2018 analysiert und ausgewertet.

Die Datenerhebung fand anonym und freiwillig statt und erfasste rückblickend das Projektjahr 2017. An die Befragten wurde keine Bezahlung entrichtet.

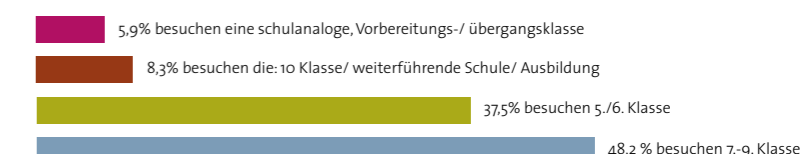
1.3 Stichprobe

In die Auswertung gingen die Angaben von 38 Befragten (LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, Schulleitungen) ein, die eine Betrachtung von 1.154 Teilnehmenden ermöglichen.

Schularten:



Altersklassen & Gender:



1.4 Ergebnisdarstellung

Die für diesen Bericht gewählte Ergebnisdarstellung zeigt die Verteilung der Zustimmungen zu den jeweiligen Antwortmöglichkeiten in Prozent sowie eine Mittelwertdarstellung aus allen gegebenen Antworten.

Der Mittelwert kann in Anlehnung an die Abstufungen (0 = „überhaupt nicht“, 1 = „eher nicht“, 2 = „eher“, 3 = „voll und ganz“) einen Minimalwert von 0 und einen Maximalwert von 3 erreichen und stellt positive (> 1,5) und negative (< 1,5) Entwicklungen in den einzelnen Projektmaßnahmen dar.

¹ Projektbeschreibung „Ein Spiel – Eine Vision – Eine Welt“ siehe Seite 21-23

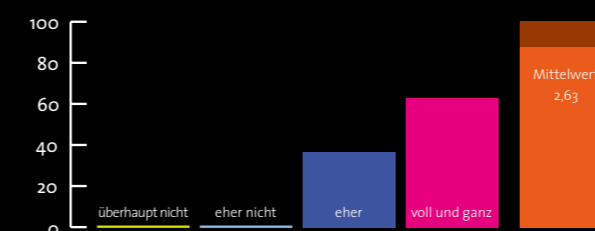


2.0 Ergebnisse

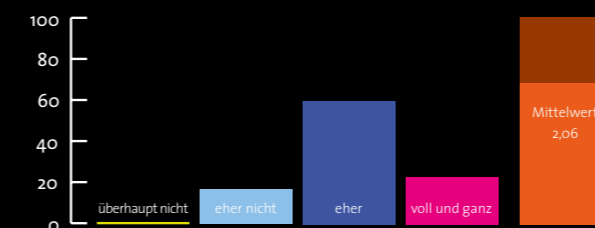
2.1 Frageblock 1: Spielweise KICKFAIR

Mit dem ersten Frageblock sollte erfasst werden, inwiefern die besondere Spielweise KICKFAIR als Grundlage für die Projekthalte dient. Dazu wurde gemessen, inwieweit die Befragten den folgenden Aussagen zustimmen.

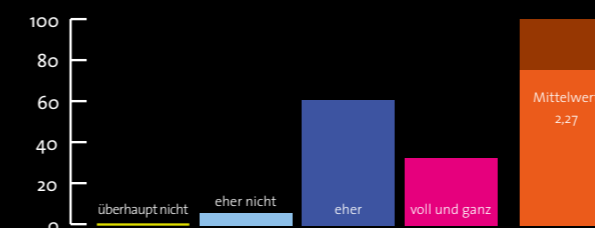
Aussage 1: Durch die besondere Spielweise mit Fairplay-Regeln und ihrem globalen Hintergrund gelingt es uns ein faires und respektvolles Zusammenleben spielerisch zu fördern.



Aussage 2: Durch die besondere Spielweise mit Fairplay-Regeln und ihrem globalen Hintergrund gelingt es uns ein erstes Interesse an den globalen Hintergründen der Spielweise und den internationalen Partnerorganisationen zu wecken.



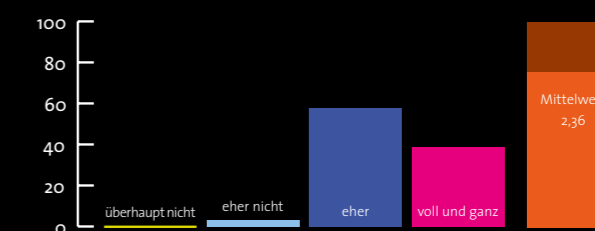
Aussage 3: Durch die besondere Spielweise mit Fairplay-Regeln und ihrem globalen Hintergrund gelingt es uns eine Grundlage zu schaffen, um anschließend weitere globale Lerninhalte rund um Straßenfußball und die internationalen Partner zu vertiefen.



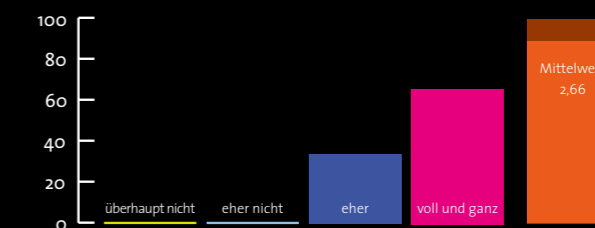
2.2 Frageblock 2: Persönliche Entwicklung

Mit diesem Frageblock sollten Wirkungen auf die persönliche Entwicklung der Teilnehmenden hinsichtlich sozialer, personaler und strategischer Kompetenzen erfasst werden. Dazu wurde gemessen, inwieweit die Befragten den folgenden Aussagen zustimmen.

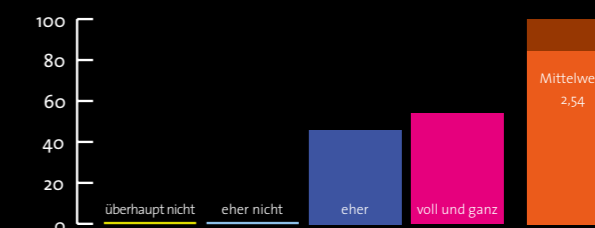
Aussage 1: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball verbessern sich Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein der an der Projektarbeit beteiligten Kinder und Jugendlichen.



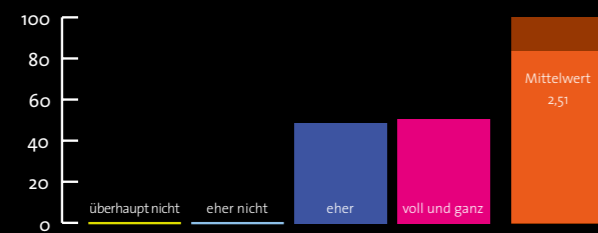
Aussage 2: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball verbessern die an der Projektarbeit beteiligten Kinder und Jugendlichen ihre sozialen Kompetenzen (Kommunikations-, Konfliktfähigkeit, Empathie, ...).



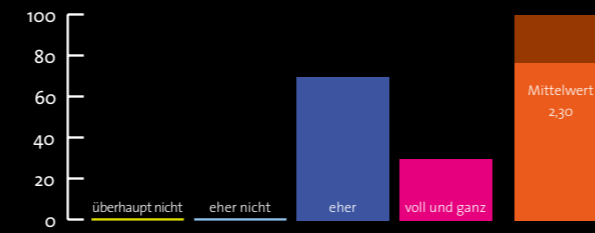
Aussage 3: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball gewinnen die beteiligten Kinder und Jugendlichen ein stärkeres Zutrauen in ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten.



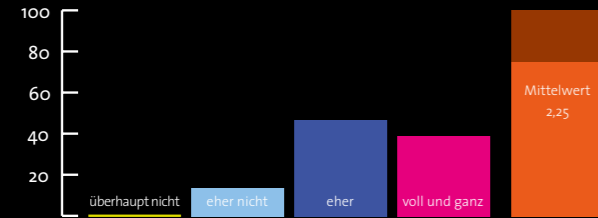
Aussage 4: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball erhöht sich das Selbstbewusstsein der beteiligten Jugendlichen.



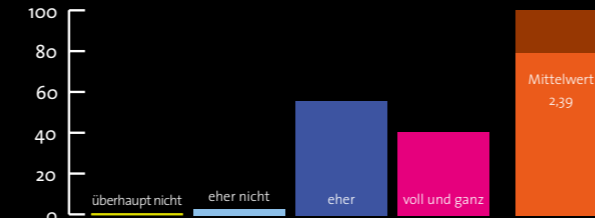
Aussage 7: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball werden die im Straßenfußball engagierten Jugendlichen zu Vorbildern und Botschaftern für ein friedliches und respektvolles Zusammenleben.



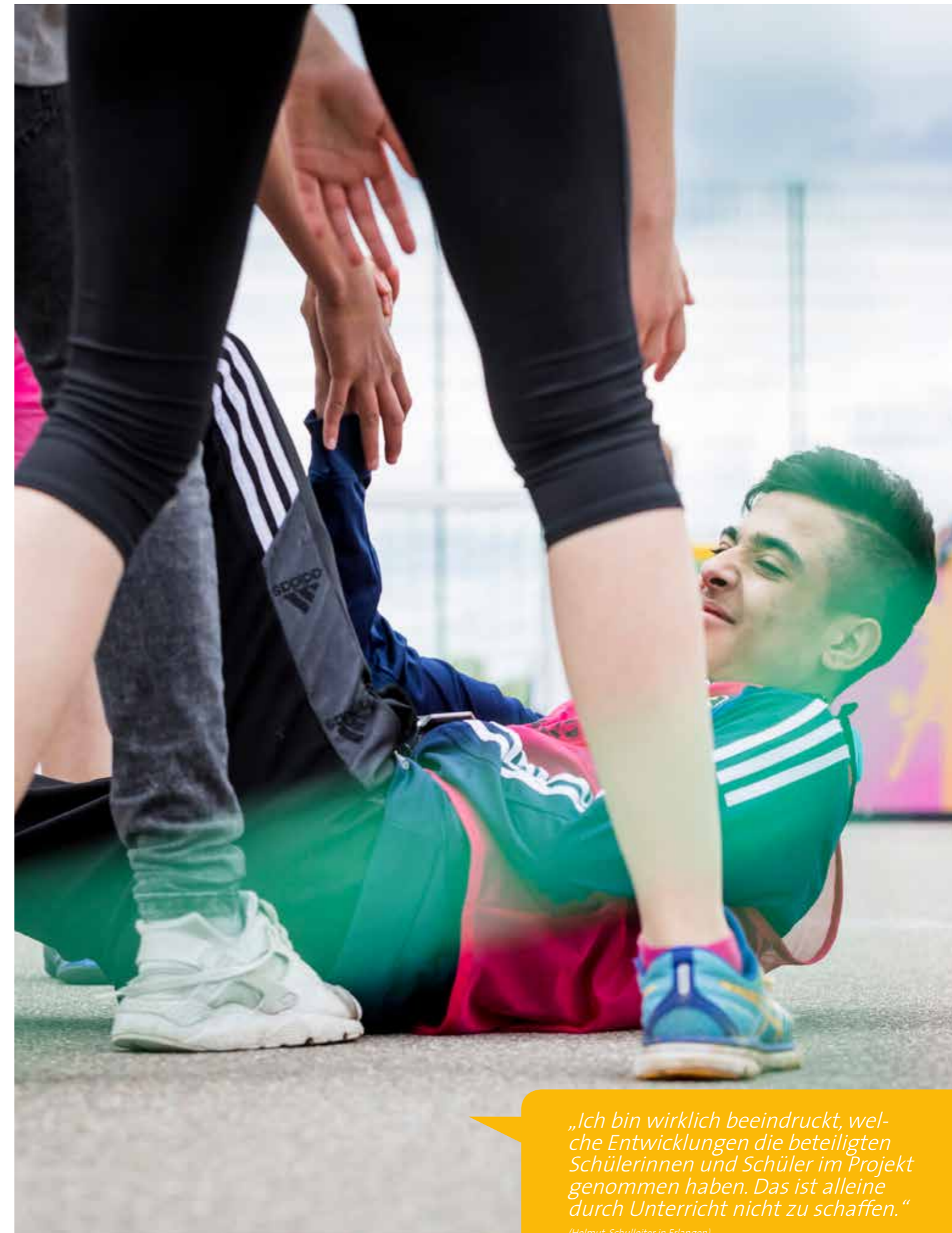
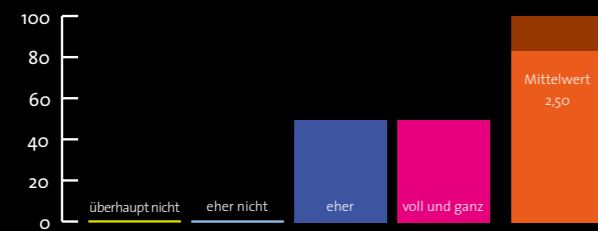
Aussage 5: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball lernen Jugendliche als MultiplikatorInnen für soziales und globales Lernen zu agieren.



Aussage 8: Durch die Projektarbeit rund um Straßenfußball verbessern die beteiligten Jugendliche ihre Organisationsfähigkeit.



Aussage 6: Durch die Projektarbeit rund um Strassenfussball gelingt es uns, Engagement und Verantwortungsübernahme durch Kinder und Jugendliche zu fördern.



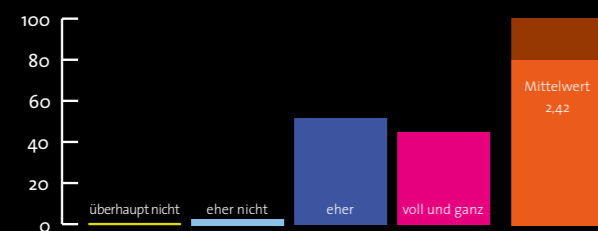
„Ich bin wirklich beeindruckt, welche Entwicklungen die beteiligten Schülerinnen und Schüler im Projekt genommen haben. Das ist alleine durch Unterricht nicht zu schaffen.“

(Helmut, Schulleiter in Erlangen)

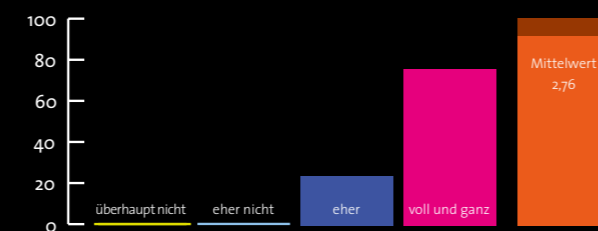
2.3 Frageblock 3: Verankerung Sozialen und Globalen Lernens

Mit diesem Fragenblock sollte erfasst werden, inwieweit es im Rahmen des Projektes gelingt, soziales und globales Lernen an den Schulen zu integrieren, um globale Handlungskompetenz zu steigern. Dazu wurde gemessen, inwieweit die Befragten den folgenden Aussagen zustimmen.

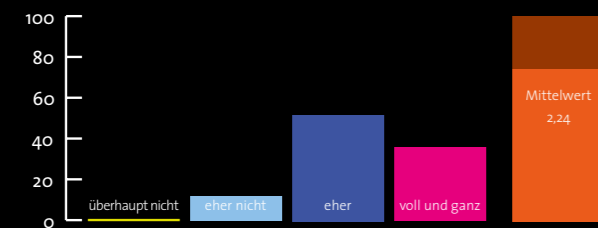
Aussage 1: Die Zusammenarbeit und die Planungsgespräche mit KICKFAIR helfen uns soziales Lernen an unserer Schule und im Unterricht zu verankern.



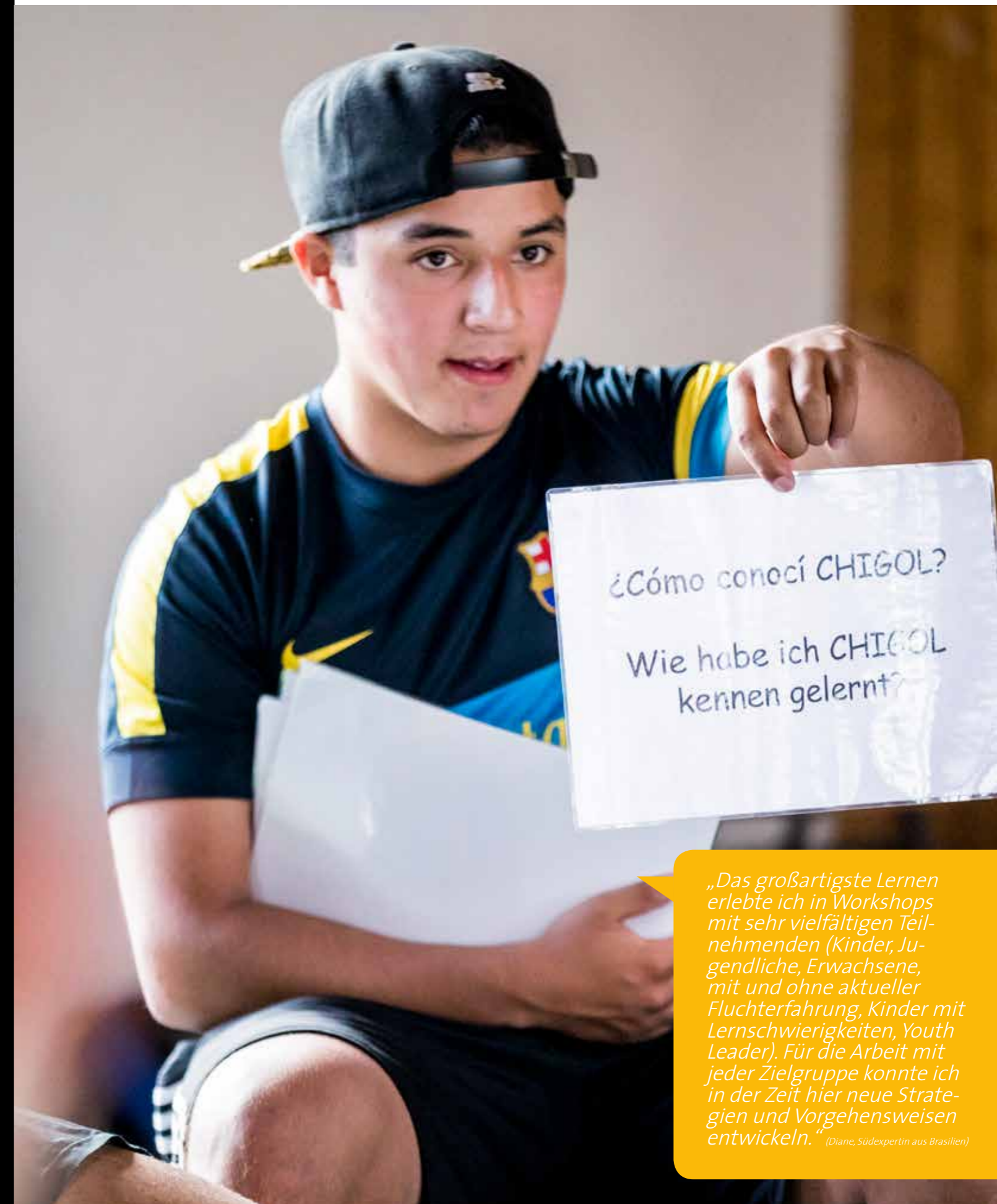
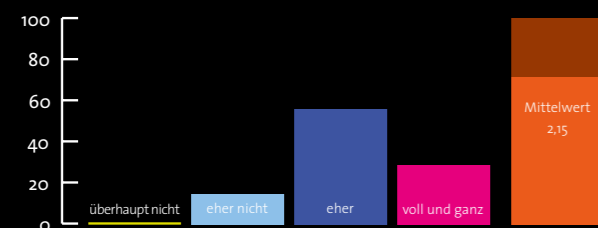
Aussage 4: Wie bewertest Du folgende Aussage? „Mit Blick auf unsere Schülerinnen und Schüler ist es sinnvoll, globales Lernen immer auch mit sozialem Lernen zu verbinden.“



Aussage 2: Die Zusammenarbeit und die Planungsgespräche mit KICKFAIR helfen uns globales Lernen so zu vermitteln, dass es den Lernbedürfnissen und Voraussetzungen unserer SchülerInnen und Schüler entspricht.



Aussage 3: Die Zusammenarbeit und die Planungsgespräche mit KICKFAIR helfen uns globales Lernen an unserer Schule zu verankern.

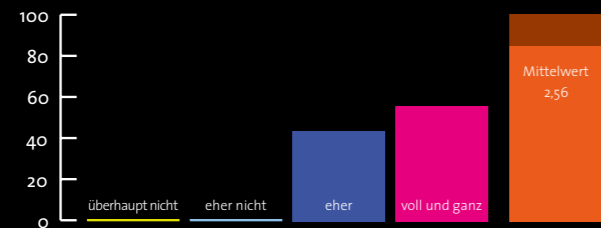


„Das großartigste Lernen erlebte ich in Workshops mit sehr vielfältigen Teilnehmenden (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, mit und ohne aktueller Fluchterfahrung, Kinder mit Lernschwierigkeiten, Youth Leader). Für die Arbeit mit jeder Zielgruppe konnte ich in der Zeit hier neue Strategien und Vorgehensweisen entwickeln.“
(Diane, Südexpertin aus Brasilien)

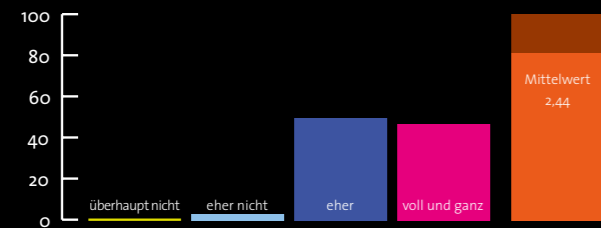
2.4 Frageblock 4: Förderung Globalen Lernens

Mit diesem Frageblock sollte erfasst werden, inwieweit die Maßnahmen des Projektes zur Förderung Globalen Lernens und globaler Handlungskompetenz beitragen. Insbesondere sollte erfasst werden, welche Bedeutung die Befragten den Begegnungen mit den SüdexpertInnen hinsichtlich der Förderung Globalen Lernens beimessen. Dazu wurde gemessen, inwieweit die Befragten den folgenden Aussagen zustimmen.

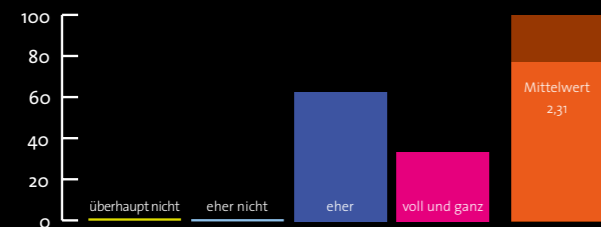
Aussage 1: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperte gelingt es uns, das Interesse der an der Projektarbeit beteiligten Schülerinnen und Schüler an anderen Ländern und Lebensrealitäten zu wecken.



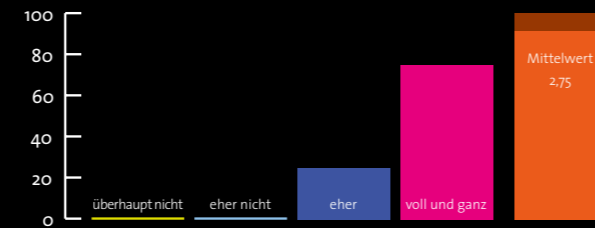
Aussage 2: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperten bekommen wir einen Zugang zu neue Ideen und Erfahrungen für die Projektarbeit mit Straßenfußball.



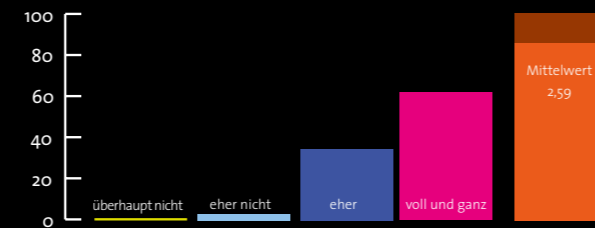
Aussage 3: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperten gelingt es uns, das Interesse der beteiligten Schülerinnen und Schüler für globale Problemlagen und globale Zusammenhänge zu wecken (z.B. für Globalisierung, soziale Gerechtigkeit, Kinderrechte).



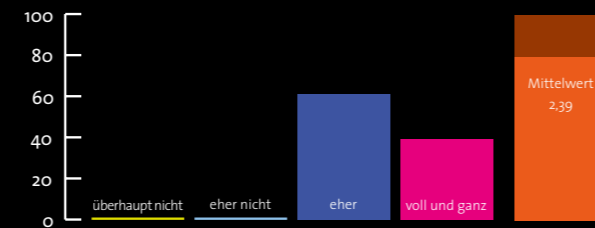
Aussage 4: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperten gehen positive Impulse für die Motivation der Jugendlichen und unsere Projektarbeit rund um Straßenfußball aus.



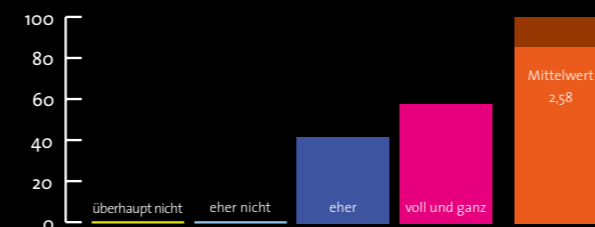
Aussage 5: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperten gelingt es uns, eine offene Einstellung gegenüber anderen Kulturen bei den beteiligten Schülerinnen und Schülern zu fördern.



Aussage 6: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperten gelingt es uns, auch im eigenen Lebenskontext eine offenere Einstellung zu fördern.



Aussage 7: Im Rahmen der Workshop-Tage mit den Südexperten können die SchülerInnen kulturelle Vielfalt als Bereicherung erleben.

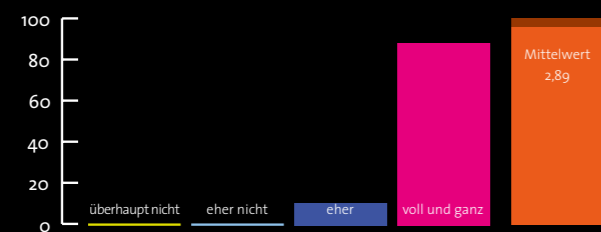


„Neulich kam ein Vater eines Mädchens zu mir, das Teilnehmerin des Projekttagess mit der Südexpertin war. Noch nie kamen Eltern auf mich zu, die sich zum Straßenfußballprojekt äußerten. Jedenfalls sagte dieser Vater, dass die Begegnung mit der Südexpertin ein ganz besonderes Erlebnis war. Die Tochter würde zuhause nur recht wenig von Erlebnissen in der Schule sprechen. Über den Workshop hätte sie jedoch sehr ausführlich berichtet.“ (Daniel, Lehrer in Fellbach)

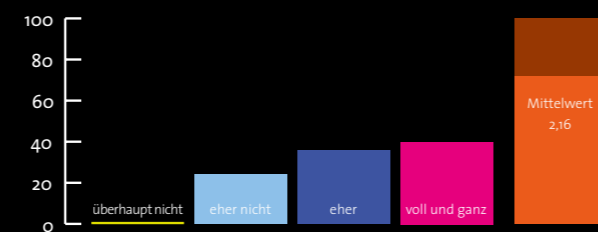
2.5 Frageblock 5: Bundesweiter Austausch

Eine weitere Zielstellung des Projektes ist die Förderung der bundesweiten Vernetzung der beteiligten Schulen. Mit diesem Frageblock sollte erfasst werden, inwiefern sich diese bundesweite Vernetzung positiv auf die lokale Projektarbeit und damit auf die Förderung sozialen und globalen Lernens auswirkt. Dazu wurde gemessen, inwiefern die Befragten den folgenden Aussagen zustimmen.

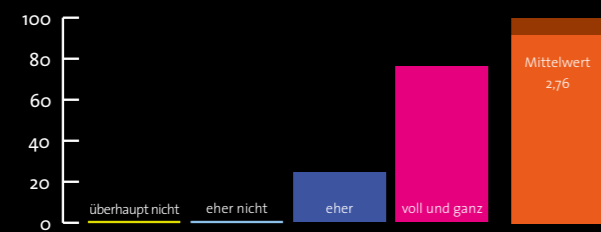
Aussage 1: Der bundesweite Austausch im Rahmen der Schultreffen und Festivals wirkt sich positiv auf die Motivation aller Beteiligten (SchülerInnen, LehrerInnen, ...) aus.



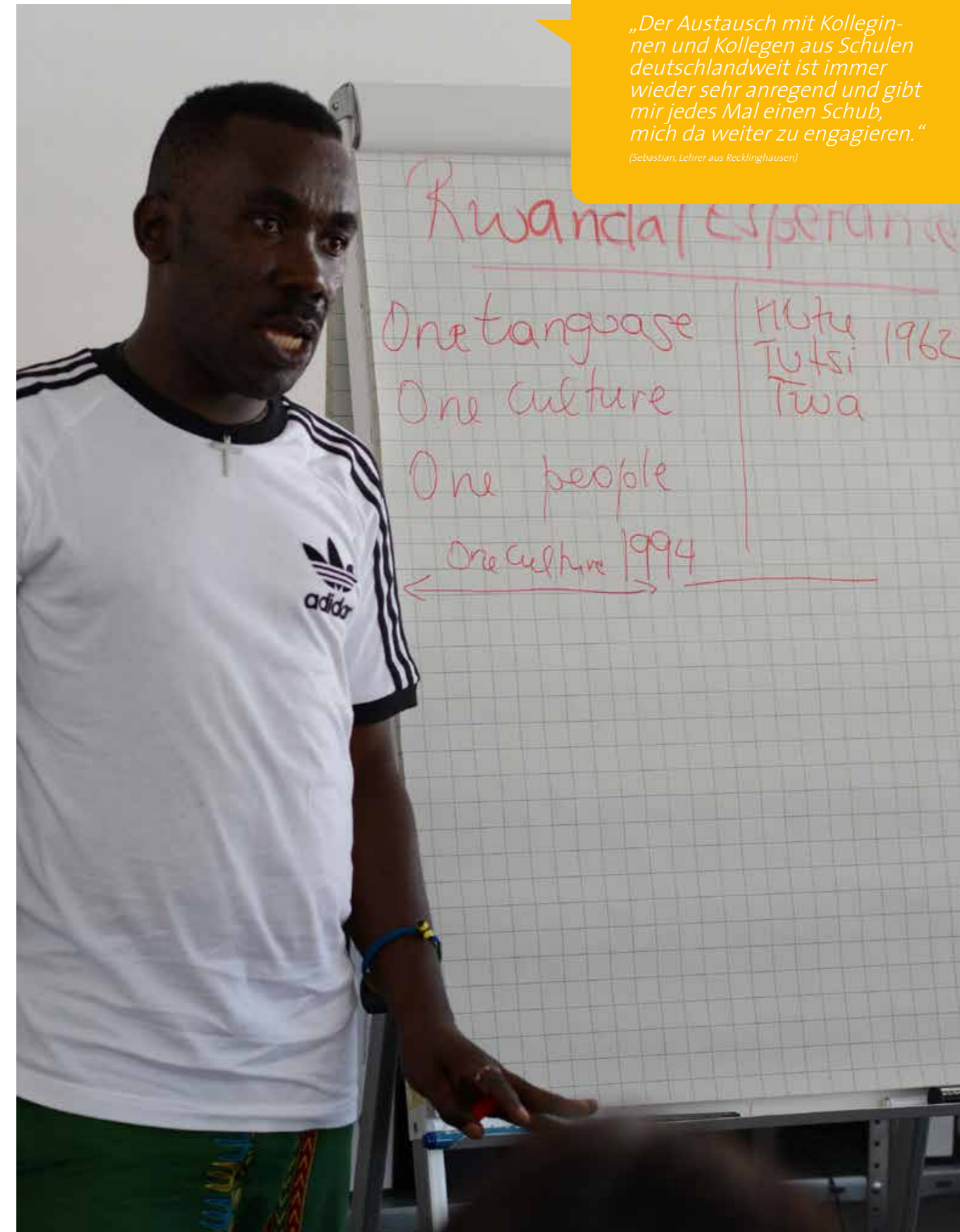
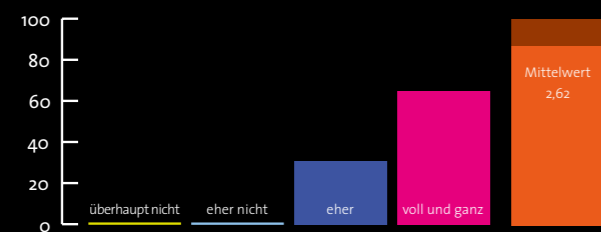
Aussage 4: Der bundesweite Austausch im Rahmen der Schultreffen und Festivals hilft uns, uns regional mit anderen FLG-Schulen zu vernetzen (für Terminabsprachen, Erfahrungsaustausch, gegenseitige Teilnahme an Veranstaltungen, ...).



Aussage 2: Der bundesweite Austausch im Rahmen der Schultreffen und Festivals hilft mir, besser mit Hindernissen und Herausforderungen umzugehen, die sich bei der Projekt-Arbeit rund um Straßenfußball ergeben.



Aussage 3: Der bundesweite Austausch im Rahmen der Schultreffen und Festivals hilft mir, die Projekt-Arbeit zu sozialem und globalem Lernen an unserer Schule zu verbessern.



„Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Schulen deutschlandweit ist immer wieder sehr anregend und gibt mir jedes Mal einen Schub, mich da weiter zu engagieren.“

(Sebastian, Lehrer aus Recklinghausen)

2.6 Übersicht Mittelwerte der Kompetenzbereiche



2.7 Outputdaten 2015-2017 der zentralen Projektmaßnahmen zur Zielerreichung



„Ob als Spieler, Mediator oder sogar schon Workshopleiter, die Arbeit bei KICKFAIR, mit Kindern und Jugendlichen und dem Medium Fußball, finde ich einfach super!“
(Peer aus Berlin, seit 10 Jahren im Projekt. Zunächst als Teilnehmer, heute als Youth Leader und Workshopleiter)

3.0

Ein - Spiel - eine Vision - eine Welt in KICKFAIR

3.1 Über „Ein Spiel - eine Vision - eine Welt“

Das Projekt „Ein Spiel - eine Vision - eine Welt“ basiert auf dem von KICKFAIR entwickelten Bildungskonzept (siehe unten) und bildet den zentralen Kern der Arbeit von KICKFAIR ab und entspricht der in der Satzung von KICKFAIR verankerten Zielen. Als zielgruppengerechter und motivierender Lernzugang wird Fußball (in Form der besonderen Spielmethode Straßenfußball) genutzt und globales Lernen mit sozialem Lernen und der Förderung der persönlichen Entwicklung kombiniert.

Das gesamte Projekt wird an verschiedenen lokalen Standorten bundesweit in Zusammenarbeit mit Schulen (vorwiegend Förder-, Haupt-, Ober-, Mittel- und Gesamtschulen) umgesetzt. Darüber hinaus steht die Teilnahme am Projekt auch für andere interessierte Träger der Jugendarbeit sowie weiteren Schularten offen.

Durch die im Projekt enthaltenen Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen wird das Ziel verfolgt, die beteiligten Lehrkräfte, SchulsozialarbeiterInnen und die engagierten Jugendlichen fortlaufend für die Bildungsarbeit / Multiplikation im Bereich soziales und globales Lernens zu qualifizieren und damit die Projektarbeit inhaltlich zu stärken.

3.2 Die zentralen Projektmaßnahmen zur Zielerreichung

1) Lernen über das Spiel – Straßenfußball als Lernzugang für soziales und globales Lernen

Straßenfußball wird im Rahmen des Projektes als ein zentraler Lernzugang für soziales und globales Lernen genutzt. Mit Straßenfußball ist eine besondere Spielmethode gemeint, die weltweit und insbesondere in Ländern des globalen Südens als Vehikel für Entwicklung und Bildung genutzt wird.

2) Förderung von bürgerschaftlichem Engagement, Jugendliche als MultiplikatorInnen sozialen und globalen Lernens

In einem Peer-to-Peer Ansatz wird Straßenfußball im Rahmen des Projektes grundsätzlich von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet. Damit verfolgt KICKFAIR das Ziel, die Übernahme von Verantwortung und bürgerschaftlichem Engagement bei den Jugendlichen zu fördern. Durch ihr Engagement werden die Jugendlichen zu MultiplikatorInnen sozialen und globalen Lernens an ihren Schulen und in ihren Kommunen.

3) Globales Lernen – Projekttag mit SüdexpertInnen

Die Begegnung und der Austausch mit SüdexpertInnen. SüdexpertInnen sind Youth-Leader aus den internationalen Partner-NGOs von KICKFAIR (aus Kenia, Ruanda, Israel, Palästina, Kambodscha, Paraguay, Brasilien, Chile, Indien, Pakistan)

4) Förderung und Unterstützung internationaler Lernpartnerschaften zwischen Schulen verschiedener Länder

KICKFAIR unterstützt die am Projekt teilnehmenden Schulen zudem beim Aufbau Internationaler Lernpartnerschaften mit Schulen und Projektgruppen anderer Länder aus dem KICKFAIR Partnernetzwerk (www.fussball-lernen-global.org). Lernpartnerschaften tragen dazu bei, Interesse an globalen Themen und globalen Zusammenhängen zu wecken und zu stärken, differenziertere Sichtweisen auf die jeweilige Lebensrealität der Lernpartner und -partnerinnen herauszubilden, verfestigte Bilder über andere Länder aufzubrechen und neue Deutungsmuster zu entwickeln sowie hierarchisierende und asymmetrische Sichtweisen auf die Partner abzubauen.

5) Planungs- und Entwicklungsgespräche mit Schulen zur Planung und Verankerung sozialen und globalen Lernens im schulischen Alltag

3.3 Über das Bildungskonzept KICKFAIR

KICKFAIR hat ein ganzheitliches Bildungskonzept entwickelt, das neurobiologischen Erkenntnissen von Lernen gerecht wird. Es verbindet motorisches, emotionales sowie kognitives Lernen und bietet ein reichhaltiges Spektrum vielfältiger Lernmöglichkeiten. Das Bildungskonzept nutzt das Lernpotential durch Spielen und verknüpft das Entdecken von Potentialen, die Sammlung von Erfahrungen in unterschiedlichen Rollen und Persönlichkeitsentwicklung in vertiefenden Bildungsbausteinen. Es folgt dem Verständnis, welches die Person mit seinen Stärken in den Mittelpunkt rückt und ermöglicht einen Raum, in dem Lernprozesse moderiert, anstatt Wissen vermittelt werden.

Zentrales Ziel ist somit die Förderung allgemeiner Handlungskompetenzen. KICKFAIR subsumiert unter dem Begriff der allgemeinen Handlungskompetenz Fähigkeiten und Kompetenzen, die Jugendliche benötigen, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden und sich positive Lebensperspektiven aufbauen können (vgl. Schaubild 1 nächste Seite). Dabei orientiert sich KICKFAIR an einer grundlegenden ethischen Dimension und schafft Wechselwirkungen zwischen lokalen und globalen Handlungsfeldern (vgl. Schaubild 2 nächste Seite).

Das KICKFAIR Bildungskonzept fußt auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und ist praxiserprobt. Die Wirkung des KICKFAIR Bildungskonzeptes ist durch verschiedene Evaluationen belegt. Eine zentrale Evaluationsmaßnahme war die umfassende qualitative Untersuchung des KICKFAIR Gesamtkonzeptes in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften an der Eberhard Karls Universität Tübingen unter der Gesamtleitung von Prof. Ansgar Thiel. In einem mehrjährigen Evaluationsprozess wurde das Konzept sowohl auf seine Nachhaltigkeit überprüft, als auch Erfolgsfaktoren, Anforderungen und Voraussetzungen identifiziert (vgl. Schaubild 3 zentrale Erkenntnisse im Überblick Seiten 23).



3.4 Über die projektbezogene Wirkungsmessung

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind im Sinne wirkungsorientierten Arbeitens bei KICKFAIR als Querschnittsaufgabe fest verankert. Auf Grundlage der Evaluationen des KICKFAIR Bildungskonzeptes führt KICKFAIR jährliche, projektbezogene Wirkungsmessungen durch, in die sich auch die vorliegende Erhebung zum Projekt „Ein Spiel – Eine Vision – Eine Welt“ einreicht (alle weiteren Wirkungsberichte stehen unter „www.kickfair.org - Qualität sichern und entwickeln“ öffentlich zur Verfügung).

Über standardisierte Fragebögen erfasst KICKFAIR Daten zur Wirkung der Projektmaßnahmen von „Ein Spiel – Eine Vision – Eine Welt“ sowohl auf Ebene der aktiv Umsetzenden (Lehrende, Betreuende), der Projektteilnehmenden als auch der lokalen Projektbegleitenden (meist Schulleitung). Das ermöglicht KICKFAIR eine umfassendere Betrachtung der erreichten Wirkung im Projekt.

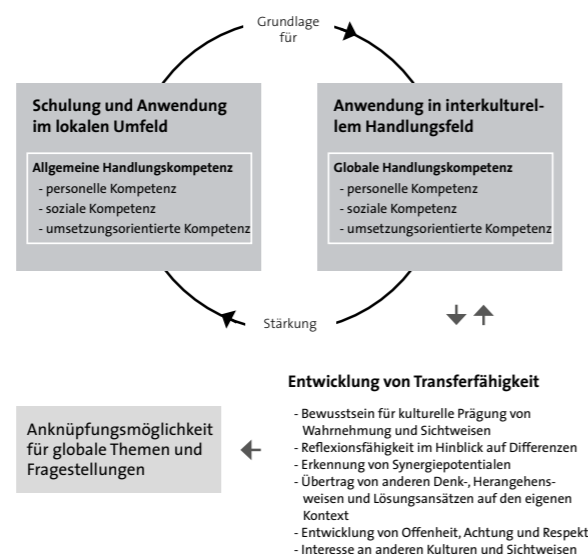
Alle Befragungen erfolgen über eine vierstufige Likert-Skala, die über Mittelwertdarstellungen eindeutige Aussagen über positive (> 1,5) und negative (< 1,5) Tendenzen jeder einzelnen Projektmaßnahme möglich machen. Hierfür nutzt KICKFAIR LimeSurvey, eine freie Online-Umfrage Applikation die es zulässt, bedarfsgerechte Online-Umfragen zu entwickeln, durchzuführen und die Ergebnisse in Datenbanken auf dem KICKFAIR Server zu sichern.

Über die Fragebögen erhält KICKFAIR Einschätzungen aller lokalen Projektpartner zur Wirkung und zum Nutzen von „Ein Spiel – Eine Vision – Eine Welt“, eine Bewertung einzelner Inhalte, Module, Methoden und Arbeitsweisen sowie ein Feedback zur Zusammenarbeit mit KICKFAIR.

Schaubild 1
Allgemeine Handlungskompetenz im Bildungskonzept von KICKFAIR (Biestler et al. 2010, S. 24)



Schaubild 2
Kreisförmiges Modell der Kompetenzentwicklung (Biestler et al. 2010, S. 49)



<p>Das KICKFAIR Bildungskonzept liefert vielfältige Entwicklungsanlässe</p>	<p>Lokale Projektarbeit und globale Vernetzung als Schlüsselemente</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Das Bildungskonzept unterstützt Jugendliche dabei, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen • Das Bildungskonzept fördert das Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten kann dadurch auch positive Impulse für die schulische und die berufliche Laufbahn liefern • Das Bildungskonzept fördert faires und respektvolles Verhalten und ermöglicht eine Übertragung auf den Alltag • Durch das Bildungskonzept werden wichtige Schlüsselkompetenzen - wie z.B. soziale, personale und strategische Handlungskompetenzen - gefördert • Im Bildungskonzept erhalten speziell bildungsbenachteiligte Jugendliche neue Bildungschancen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die lokale Projektarbeit ist durch das weltweite Partnernetzwerk immer in einen globalen Kontext eingebettet • Die globale Einbettung gibt positive Impulse für die Motivation und die Identifikation mit der lokalen Projektarbeit • Lokale Bildungsanlässe können auf diese Weise in globale Zusammenhänge gesetzt werden • Die Projekte ermöglichen zum einen das von- und miteinander Lernen und zum anderen einen internationalen Erfahrungsaustausch • Die Projektarbeit trägt zur Entwicklung globaler Handlungskompetenzen bei • Durch die Kombination aus lokaler Vernetzung und globaler Vernetzung werden Lerngelegenheiten geschaffen, in denen Vielfalt als Bereicherung erfahren werden kann
<p>Globales Lernen als Anspruch</p>	<p>Erfolgsfaktoren und Anforderungen des KICKFAIR Bildungskonzeptes</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Der Zugang eignet sich in besonderer Weise zur Sensibilisierung für globale Zusammenhänge und Themen • Globale Lerngelegenheiten ermöglichen den Abbau von Stereotypen und fördern globale Begegnungen auf Augenhöhe • Der Zugang begünstigt einerseits eine reflexive Auseinandersetzung mit eigenen Handlungsoptionen und ist andererseits auf die Übernahme von Verantwortung in der globalen Weltgesellschaft ausgerichtet • Die globalen Lernarrangements liefern somit Gelegenheiten zum Erkennen von Gemeinsamkeiten und zum Einüben eines konstruktiven Umgangs mit Fremdheit, Differenz und Vielfalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Einlassen auf das KICKFAIR Bildungskonzept ist eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Projektarbeit • Lehrkräften und Betreuenden kommt dabei die Rolle von Lernbegleitern zu • Projekte werden dann positiv erlebt, wenn Freiräume für selbstbestimmtes Handeln eröffnet und nachhaltig verankert werden • Voraussetzung für eine gelingende Projektarbeit ist eine regelmäßige Reflexion der Lern-Erfahrungen der Teilnehmenden • Eine Herausforderung besteht darin, Überforderungen der Jugendlichen vorzubeugen • Nachhaltige Projekt- und Bildungsarbeit erfordern langfristige Zeithorizonte

Schaubild 3
Zentrale Erkenntnisse im Überblick (aus: Röss, C. & Seiberth, K. (2015), Qualitative Evaluation des KICKFAIR Bildungskonzeptes (S. 129). Ostfildern, Tübingen: KICKFAIR e.V. / Institut für Sportwissenschaft der Eberhard-Karls-Universität Tübingen)



Fussball
Lernen
Global



Herausgeber: **KICKFAIR e.V.**

